



ZukunftBauenImNetzwerk

45 Jahre BAKA



Leitidee

Im Prozess unserer Arbeit kristallisierten sich klare Werte heraus, die immer wieder dafür sorgen, dass wir uns als neutralste Institution für das Bauen im Bestand engagiert, krisenfest und progressiv behaupten können und die in ihrer Summe zu einer Strategie der klaren Linie führen, eine exakte Antwort darauf geben, was wir wollen, was wir können, was für uns wichtig für die Zukunft ist.

45 Jahre BAKA

45 Jahre Kompetenz Bauen im Bestand - ein wichtiger Anlass und ein guter Grund das Jubiläum gemeinsam zu feiern - zurückzuschauen - das Netzwerk weiter zu stärken - neue Partnerschaften zu aktivieren - die Zukunft des nachhaltigen Bauens zu etablieren und Potenziale für den Klimaschutz nutzen.

ZukunftBauenImNetzwerk

45 Jahre BAKA

Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.



Marshall-Haus, Berlin Messegelände



Begrüßung durch Werner Mocke (Messe Berlin)



Tagung: Energielieferant Altbau - Chancen und Visionen zum weltweiten Klimaschutz



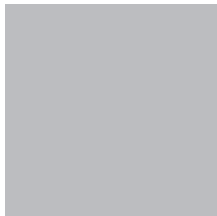
Impulsvortrag: Prof. Dr. Klaus Sedlbauer (TU München, Fraunhofer IRB)



MinR Hans-Dieter Hegner (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit), Prof. Dr. Andrea Pelzeter (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin), Rechts: Publikumsgespräch: Ulrich Zink (BAKA) und Mirko Arend (Messe München)

Podiumsdiskussion Energielieferant Altbau mit: Prof. Klaus Sedlbauer (TU München, IRB Fraunhofer); MinR Hans-Dieter Hegner (BMUB), Prof. Andrea Pelzeter (HWR Berlin), Prof. Georg Sahner (HS Augsburg)





Grußwort von Dr. Hans-Hartwig Loewenstein (Präsident ZDB)



Ehrung der BAKA-Botschafter: Mirko Arend (Messe München) und MinR Hans-Dieter Hegner (BMUB)



Grußwort von MinDir Günther Hoffmann, (BMUB)



Rechts: BAKA-Vorstand Ulrich Zink und Felix Pakleppa (ZDB)



Christoph Brüske aus Köln mit seinen „Kabarettistischen Blicken zur Baukultur“ überraschte mit dem spritzigen „BAKA-Song“



Berliner Buffet und gute Stimmung





get-together

Energielieferant Altbau Chancen oder Visionen zum Klimaschutz

Impulsvorträge & Talk

Energielieferant Altbau. Chancen oder Visionen zum weltweiten Klimaschutz?
Prof. Dr. Klaus Sedlbauer, IBP Fraunhofer Institut, Universität Stuttgart

Was haben wir aus dem Netzwerk Effizienzhaus Plus bisher gelernt?
MinR Hans-Dieter Hegner, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Energieeffizienter Gebäudebetrieb - Empfehlungen der GEFMA Richtlinie 160
Prof. Dr. Andrea Pelzeter, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Podiumsdiskussion: Energielieferant Altbau. Chancen oder Visionen zum weltweiten Klimaschutz

Festlicher Empfang

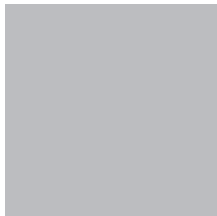
Grußworte
Dr. Hans-Hartwig Loewenstein
Präsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe

MinDir Günther Hoffmann
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Kabarettistische Blicke zur Baukultur
Christoph Brüske

Wir bedanken uns bei den BAKA-Mitgliedern und Kooperationspartnern, im Besonderen bei:





get-together



Christoph Brüske und Astrid Unger (Velux) kündigen die Jubiläums-Torte zu 45-Jahre-BAKA an, unten: Ulrich Zink beim feierlichen Anschneiden der Torte



Pressemeldung Klimaschutzziele zur 45 Jahre BAKA

Energielieferant Altbau: Potenziale bisher ungenutzt

Gebäude verursachen rund 40 Prozent des gesamten CO₂-Ausstoßes neben dem Verkehr mit ebenfalls rund 40 Prozent. Daher rührt auch das Potenzial, das sich in der Altbauanierung verbirgt: nur mit modernen und effizienzsteigernden Sanierungsmaßnahmen an Bestandsbauten können langfristig energiepolitische Ziele erreicht werden. Der Sanierungsplan der Regierung sieht vor in Deutschland bis 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu schaffen, doch aktuell liegt die Sanierungsrate von Altbauten bisher bei nur etwa 1,5 Prozent. Diese Sanierungsrate muss deutlich gesteigert werden, damit Klimaziele erreicht werden – genau hier setzt das Engagement des BAKA an.



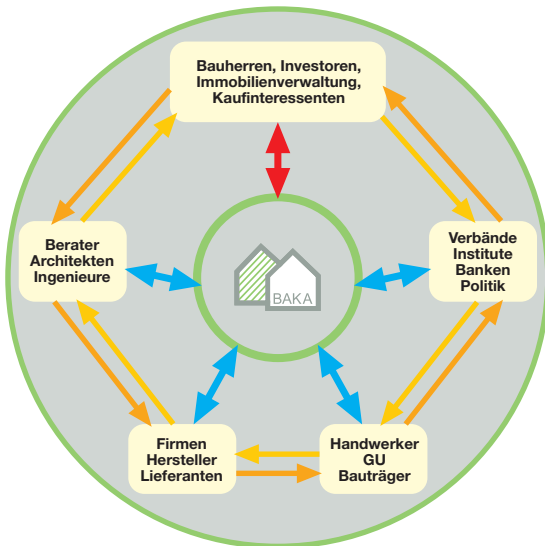
BAKA mobilisiert Netzwerkpartner

Um die notwendige Steigerung der Sanierungsrate zu erreichen, plant der BAKA in den kommenden Monaten mit seiner Aktion „Bündnispartner Zukunft Altbau + Klimaschutz“ verschiedene Maßnahmen. Dazu gehören vor allem das umfangreiche Informationsmanagement und die Aufklärung über zielgerichtete, energieeffizienzsteigernde Sanierungsmaßnahmen. „Ziel des BAKA für die kommenden Monate ist es, seine bereits bestehenden Netzwerkpartner zu mobilisieren und weitere starke Institutionen und Personen als neue Partner heranzuziehen“, erklärt Dipl. Ing. Ulrich Zink, Vorstandsvorsitzender der BAKA. Laut Zink muss zügig ein strategisch abgestimmter Sanierungsplan für Bestandsimmobilien entworfen und entsprechend umgesetzt werden.

Weitere zielführende Projekte des BAKA

Zur Realisierung seiner Ziele hat der Arbeitskreis neue Projekte auf die Beine gestellt. Unter der Schirmherrschaft der Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks wird 2015 bereits zum sechsten Mal der Preis für Produktinnovation weltweit verliehen. Er soll Unternehmen dabei motivieren, die Branche mit Erfindungsreichtum voranzubringen. Gemeinsam mit der Messe München hat der BAKA zudem den Hochschultag anlässlich der BAU ins Leben gerufen, der im kommenden Jahr zum dritten Mal stattfindet. Seit diesem Jahr ist der Callwey Verlag als Medienpartner dabei. Der Hochschultag soll dazu beitragen, Kernfragen zur beruflichen Qualifizierung von Architekten und Ingenieuren angesichts aktueller Anforderung zu klären. Weiter sind die Verantwortlichen davon überzeugt, dass im Rahmen der Veranstaltung eine Brücke zum Handwerk entsteht. Weitere Projekte des BAKA sind in Vorbereitung.

Gründung 1969



Eines der wichtigsten Themen der heutigen Zeit hat sich der BAKA bereits vor 45 Jahren gestellt: alte Häuser erneuern, nicht nur sanieren.

So entstand der Name: Altbauerneuerung

Von der ursprünglichen Idee, alte Gebäude zu erhalten, haben sich aus dem Umgang mit Bestandsgebäuden unzählige Facetten ergeben.

Da geht es um mehr. Baukultur, Architektur, Lage, Nutzen, Erhalten, Wirtschaftlichkeit, Qualität, Energie, Nachhaltigkeit und Zukunft.

Und letztendlich um Menschen, denn durchschnittlich befinden wir uns fast 90 % unseres Lebens in Gebäuden.

Und weil sich dieser Themenvielfalt nicht nur eine Gruppe stellen kann, ist das BAKA-Netzwerk ein Spiegelbild aller am Bau Beteiligten.

Dabei machen die unterschiedlichen Interessenslagen die Zusammenarbeit herausfordernd und spannend. Der BAKA steht als neutrale und unabhängige Institution für die Förderung und fachgerechte Beratung zu allen Fragen der Altbauerneuerung.

19.03.1969

in Frankfurt/Main

Gründungstagung mit 16 Mitgliedern aus den Bereichen der Verbände der Bau- und Kreditwirtschaft sowie Messen

Der Sitz der Geschäftsstelle war viele Jahre in Bonn.

Mit der Hauptstadtentscheidung zog der BAKA im Jahr 2001 nach Berlin.

URSCHRIFT

Protokoll über die Gründung des
Arbeitskreises Altbauerneuerung e.V.
am 19.3.1969 in Frankfurt/Main

Am 19.3.1969 treten die nachfolgend unter 1.) bis 16.) bezeichneten Korporationen, vertreten durch die jeweils genannten Personen, im Hotel Baseler Hof in Frankfurt/Main zusammen, um den "Arbeitskreis Altbauerneuerung e.V." zu gründen:

- 1.) Aluminium-Zentrale e.V., Düsseldorf Herr Wildschütz
- 2.) Arbeitsgemeinschaft Die moderne Küche e.V., Darmstadt Herr Flury
- 3.) Arbeitsgemeinschaft Holz e.V., Düsseldorf Herr Dr. Friedrichs
- 4.) Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V., Darmstadt Herr Volkart
- 5.) Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V., Düren Herr Fritz
- 6.) Deutsche Messe- und Ausstellungs-A.G., Hannover Herr v. Zukowski
- 7.) Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn Herr Dr. Geiger
- 8.) Faserplatten- und Kunststoffplatten- Informationsdienst e.V., Frankfurt Herr Kramp
- 9.) Hauptberatungsstelle für Elektrizitätsanwendung e.V., Frankfurt Herr Zimmermann
- 10.) Münchener Messe- und Ausstellungs-gesellschaft mbH., München Herr Hügel
- 11.) Verband der Lackindustrie e.V., Frankfurt/Main verhindert
- 12.) Verband Kunststoffherzeugende Industrie und verwandte Gebiete e.V., Frankfurt Herr Knappe
- 13.) Vereinigung zur Förderung der Mineralfaseranwendung, Gladbeck Herr Mardo
- 14.) Zentrale für Gasverwendung e.V., Frankfurt/Main Herr Kirchoff
- 15.) Zinkberatung e.V., Düsseldorf verhindert
- 16.) Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., Bonn Herr Dr. Wolff

Ereignisse und Projekte im Rückblick

Von 1969 bis 2000 richtete der BAKA alle 2 Jahre den „Deutschen Kongress für Altbauerneuerung“ in Nürnberg aus



Ein gutes Team

BAKA-Vorsitzender Horst Fischer-Uhlig, BAKA-Geschäftsführer Joachim Kuschfeldt, Staatssekretär Gerhard von Loewenich. (von links)

Kongress-Eröffnungen machen durstig !

BAKA-Geschäftsführer Joachim Kuschfeldt und Bundesbauminister Prof. Klaus Töpfer



12. Deutscher Kongress für Altbauerneuerung



Bundesbauministerin Irmgard Schwaetzer mit Joachim Kuschfeldt und BAKA-Vorsitzenden Horst Fischer-Uhlig (re)

BAKA : Forum der Bauexperten

Landeskonservator Prof. Udo Mainzer, BAKA-Vorsitzender Horst Fischer-Uhlig, Bundesbauminister Prof. Klaus Töpfer, Bauphysik-Experte Prof. Karl Gertis, Institutsdirektor Prof. Joachim Art. (von links)



Grenzübergreifende Partnerschaften

DDR-Bauminister Prof. Baumgärtel, Bundesbauministerin Gerda Hasselfeldt, Präsidentin Birgit Breuel, BAKA-Vorsitzender Dr. Alfred Röher (v.l.)



Ereignisse und Projekte im Rückblick

Für die neutrale Vermittlung sachkundiger Informationen gibt der BAKA seit der Gründung Broschüren zu allen wichtigen Themen heraus, hier eine kleine Auswahl aus der Historie:



Ereignisse und Projekte im Rückblick

2000

Gebäudediagnose idi-al

BAKA-Architekten und -Ingenieure entwickeln aus der Praxis eine systematische Methode der Begutachtung von Immobilien, die nicht nur Mängel sondern auch Stärken klassifiziert darstellt. www.idi-al.de



2000

BAKA-Buchshop

Verlagsübergreifendes Angebot von Fach- und Ratgeberliteratur speziell zu den Themen Altbau und Bauen im Bestand
Verkauf auf allen Messen sowie online unter: www.baka-shop.de



2003

BAKA initiiert und koordiniert Studentenwettbewerb mit der GESOBAU

Studenten und Studentinnen der FH Buxtehude und Nienburg entwickelten innovative Ideen zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung der Erdgeschosszonen von Plattenbauten. Die GESOBAU überreichte 3 Preise.



2003

BAKA auf der BAU 2003

Erfolgreich mit dem Kolloquium „Chance Bauen im Bestand“ im ICM und am BAKA-Stand: Vorführung der Fensterreparatur



2003

Software zur Gebäudediagnose idi-al

Für die komfortable Bearbeitung der idi-al-Begutachtung wurde mit der dena Deutsche Energie-Agentur GmbH die Software idi-al auf den Markt gebracht, verbunden mit Intensivseminaren zur Fortbildung zum „Experten Altbau“ www.idi-al.de



2003

BAKA-Berater-Treffen Bad Wünnenberg

Am Beispiel eines 2-geschossigen Fachwerkhouses aus dem 18. Jh. wurde das „würdige Altern eines Gebäudes“ beispielhaft gezeigt. Durch eine neue Nutzung des Gebäudes hat dieser Ort wieder eine besondere Bedeutung.



Ereignisse und Projekte im Rückblick

2004

BAKA auf KNAUF ArchitektTour

In Kooperation mit Knauf reiste der BAKA auf der bundesweiten Tour mit und informierte über BAKA-Projekte und die zukünftigen Herausforderungen für Architekten und Planer.



2005

1. Auslobung Wettbewerb

„Preis für Produktinnovation - Praxis Altbau“ Ausgelobt wurde der Award vom BAKA, der Messe München und Heinze GmbH zur BAU 2005 in München. 80 Hersteller bewarben sich um die drei ersten Preise.



2005

SYMPOSIUM Bauen im Bestand

In Kooperation mit der KfW fand im Herbst das Fachsymposium für Planer, Architekten und Energieberater bei der KfW in Berlin statt.



2005

Modellprojekt Villa Seeblick Heringsdorf

Das erste Modellprojekt des BAKA überzeugte mit den erzielten energetischen Werten. Baudenkmal 1876 von 45 l(m²/a) auf 6 l(m²/a)



2005

San-Re-Mo

Markeneintragung und Zeitschrift



2006

BAKA-FORUM on tour

In Karlsruhe und Dresden startete diese Informations- und Vortragsserie. In Kooperation mit verschiedenen Messen ist der BAKA jährlich u.a. in Augsburg, Kassel, Dortmund und Hannover.



Ereignisse und Projekte im Rückblick



2006

DVD Energieeffiziente Sanierung

Von der Bestandsaufnahme bis zur Fertigstellung dokumentiert der Film drei Sanierungsprojekte. Die Beiträge finden auf allen Messen zahlreiche interessierte Zuschauer (erhältlich auch im BAKA-Shop).



2006

Fachbuch Almanach - Bauen im Bestand

Herausgabe 1. Auflage des „Almanach - Kompetenz Bauen im Bestand“. Ein Lehrbuch und Nachschlagewerk für die Aus- und Weiterbildung. 2. Auflage 2009. (3. Auflage geplant für 2015)



2006

Publikumspreis „Innovation Altbau“

Auslobung des Publikumpreises „Innovation Altbau“ zur DEUBAU in Essen. Die Besucher stimmten an allen Messtagen über das beste Produkt ab.



2006

Projekt Aktives Wohnen und Leben im Alter

Mit dem Arbeitstitel ALWiA widmete sich ein Team von BAKA-Architekten speziell der Barrierefreiheit. Berufliche Erfahrungen, auf die man beim BAKA nicht verzichten möchte.



2007

ISOVER-Akademie fit mit idi-al

In einem 2-Tage Intensivkurs beim BAKA hat das Team der ISOVER-Akademie an drei Modellprojekten die Gebäudediagnose idi-al erprobt.



2007

BAKA-Modellprojekt Klimaschutz pur

Doppelhaushälfte, Borsigsiedlung/Berlin
Baujahr 1930, von 28 l (m²/a) auf 2 l (m²/a)
www.sonnenwalder.bakaberlin.de



Ereignisse und Projekte im Rückblick

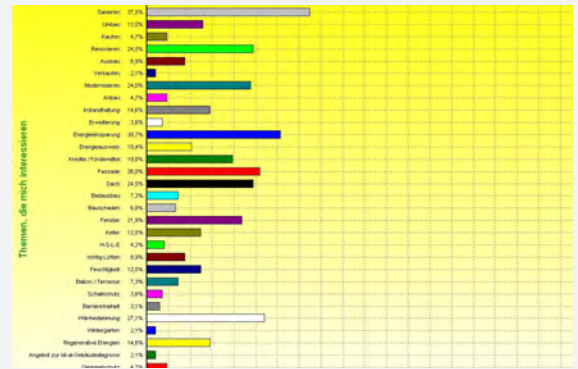
2007

Beteiligung an Forschungsprojekten
„Holzwende 2020: Handwerker-Profil-Plus“
„Ultraschall-Echo-Verfahren zur Integritätsprüfung von Bauteilen beim Bauen im Bestand“



2008

BAKA-Marketing für Mitglieder
Mit eigens entwickelter Software Analyse und Auswertung aller Fakten der Marktentwicklung



2008

BAKA-Kongress
„Die Kultur der energetischen Gebäudemoder-
nisierung“
Ein Fachkongress für Planer, Architekten und
Fachingenieure in Kassel und Karlsruhe.



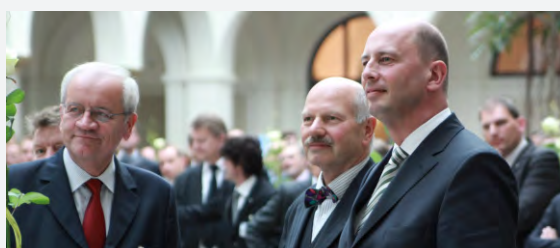
2008

Wissenschaftlicher Beirat
Mit der Gründung des Beirates wurde das Engage-
ment des BAKA bei den Themen Zukunft Bau-
forschung und Baupraxis neu positioniert, um
mehr Qualität und Nachhaltigkeit zu erreichen.



2009

40 Jahre BAKA
Zukunft Bauen im Netzwerk
Zu Gast im Erich-Klausener-Saal des BMVBS
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadt-
entwicklung Bundesbauministeriums in Ber-
lin zu Feier des 40-jährigen Jubiläums



2009

BAKA-Berater treffen in München
Wissenstransfer und Baukultur
Nach dem fachlichem Austausch erfolgte ein
Blick hinter die Kulissen der Allianzarena und
des FC Bayern. Die Firma Knauf war Koopera-
tionspartner.



Ereignisse und Projekte im Rückblick

2010

BAKA-Modellprojekt Klimaschutz pur
Nach Fertigstellung der II. Bauphase
Montessori-Schule, Berlin-Pankow
Baudenkmal 1900, von 40 l(m²/a) auf 3,9 l(m²/a)
www.montessori.bakaberlin.de



2010

BAKA-Beratertreffen in Hamburg
Wissenstransfer und Baukultur
Ausgestattet mit Helmen und Gummistiefeln
war die nächtliche Besichtigung der Baustelle
der Elbphilharmonie beeindruckend. Die Firma
Hagebau war Kooperationspartner.



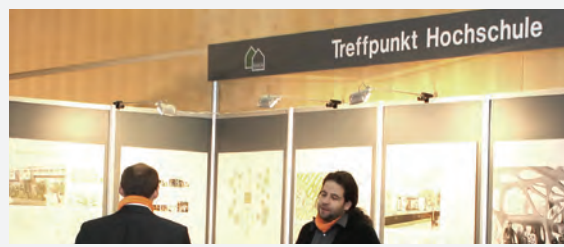
2010

Energieberaterportal EnBe2020
Gründung des Energie-Experten-Netzwerkes
mit Kooperationspartnern DEN e.V., GIH und
weiteren. Als Partner der dena Deutsche Energie-
Agentur sichert der BAKA die Qualifizierung
des Energieeffizienz-Experten zu.
www.enbe2020.de



2011

Gründung der „Allianz der Hochschulen“
Im Rahmen der BAU findet alle 2 Jahre das
Treffen der Hochschulen und Universitäten
statt. Ziel ist es die qualifizierte Aus- und Wei-
terbildung sowie die Vernetzung der Institutio-
nen zum energieeffizienten und nachhaltigen
Bauen im Bestand zu moderieren.



2011

BAKA-Expertentage in Berlin
Wissenstransfer und Baukultur
Nach dem fachlichen Programm gab es auf der
Barkasse „Josephine“ Kulinarisches mit Ber-
liner Architektur auf der Spree. Der Ausflug in
die Tiefen der „Berliner Unterwelten“ des
2. Weltkriegs regte zum Nachdenken an.



2011

Fensterfibel - Leitfaden Fenstersanierung
Grundlegende Informationen zu Fenstersanierung
und Fensteraustausch, Energieeffizienz,
Lüften und Lüftungssysteme, Wärmedämmung,
Schallschutz und Wohngesundheit.
www.fensterfibel.de



Ereignisse und Projekte im Rückblick

2012

Wettbewerb Effizienzhaus Plus im Altbau

Der BAKA war mit der Koordinierung und Durchführung des Wettbewerbs beauftragt. 14 Teams aus Planungsbüro und Hochschulen zeigten ihre Lösungen für das effiziente Sanieren im Altbau. www.epa2012.de

EPA Effizienzhaus Plus im Altbau



2013

BAKA-Modellprojekt Klimaschutz pur

Gutshaus in Zauchwitz - Baujahr 1881

Q_E-Verbrauch 1,8 l (m²/a) (Einsparung von 97 %)

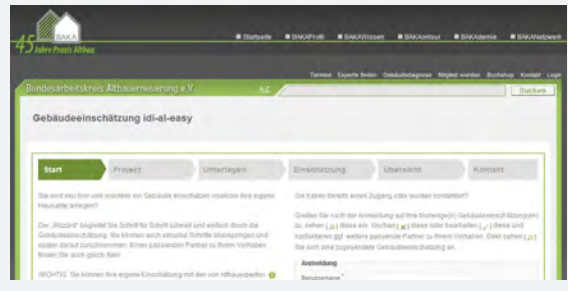
www.dorfstrasse.bakaberlin.de



2013

Online-Tool für Eigentümer: idi-al-easy

Ergänzend zu „idi-al profi“ hat BAKA-Mitglied AS Architekten-Service „idi-al easy“ entwickelt. Mit dem Werkzeug können Eigentümer eine kostenfreie Ersteinschätzung vornehmen und anstehende Maßnahmen prüfen.



2013

Internationale Weltleitmesse BAU 2013

BAKA-Award: „Preis für Produktinnovation Praxis Altbau“ mit drei 1. Preisen und sechs Auszeichnungen. Das Forum: „Von der Vision in die Praxis“ mit 65 Vorträgen. Der Hochschultag: im Fokus die Aus- und Weiterbildung.



2014

BAKA-Modellprojekt Klimaschutz pur

Montessori Schule, Berlin-Köpenick

Europäische Förderung: 11177 UEP II/4-2

www.koepenzeile.bakaberlin.de



2012 -2014

BAKA informiert international

Führungen und Besichtigungen der Projekte finden internationales Interesse. Aus Ländern wie Aserbaidschan, China oder Brasilien sind Fachleute und Energieberater auf Informationstour.



Mitgliedschaft Zukunftsweisende Projekte im BAKA-Netzwerk

Mitgestalten und Projekte fördern

Mit den unterschiedlichen Formen der Mitgliedschaft vereint der BAKA alle Interessenslagen und ermöglicht wechselseitige Kommunikationsebenen, um aktiv mitzuwirken und gemeinsam die Synergien des Netzwerkes zu nutzen.



Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

- Wissenstransfer: Schneller Zugriff auf fundiertes Fachwissen
- Expertenunterstützung: Zum Beispiel bei der Innovationsentwicklung
- Informationsfluss: Austausch und Kommunikation mit Planern, Handwerkern und Herstellern, neueste Meldungen aus den Ministerien, der Bauforschung und von Experten
- Bildung: Aus- und Weiterbildungsangebote und Dienstleistungen
- Qualifizierung zum „Experten Altbau“ - mit Gebäuediagnose idi-al®
- Umsetzung öffentlichkeitswirksamer und innovativer Modellprojekte
- Mitwirkung an Vortragsforen, Tagungen, Messen, Ausstellungen

Neue Projekte im BAKA-Netzwerk 2014 / 2015

Qualifizierung PRAXIS ALTBAU

Netzwerkportal für Hochschulen und Universitäten, Lehrende und Studenten. Vorlesungsmodule als Basismaterial und Kommunikationsplattform für den Hochschultag zur BAU. www.qpa-netzwerk.de



Gründung eines BAKA-Instituts

Als Schnittstelle zwischen Forschung, Innovation und Praxis soll das neue BAKA-Institut auch die wissenschaftliche Arbeit gemeinsam mit anderen Netzwerkpartnern ermöglichen.

Monitoring zum Wettbewerb EPA

Nach der Bauphase beginnt das Monitoring und der zweite Teil des Wettbewerbs. Die Gebäude stehen im Vergleich und müssen die gesteckten Ziele der Energieeinsparung in der Nutzung auch beweisen und einlösen.



Zertifizierung von Produktneuheiten

Suchen, Finden, Bewerten
Internationale Präsentation und Datenbank von innovativen Systemlösungen für den Alt- und Neubau. Zukünftig mit dem BAKA-Gütesiegel „Praxistauglichkeit“ ausgezeichnet. www.innovation-altbau.de



10.03.2015 Kolloquium Wohnungswirtschaft

Eine Kooperationsveranstaltung des BAKA mit der KfW und der BBA Akademie der Immobilienwirtschaft. Vorträge und Diskussionen zu den Themen Wohnungsmarkt- und politik, Sanierungsquote, Energieeffizienz und Klimaschutz, steuerliche Förderung und Zukunftsmodelle.

Auswahl aus der Presse

Bei der Suche nach dem Traumhaus spielen die Emotionen mit

Da sollte man nichts überstürzen. Fachliche Unterstützung schützt vor Enttäuschungen. Kosten für Sanierung und Renovierung ermitteln. Neutrale Berater.

VON KATJA FISCHER

Berlin. Oft ist es Liebe auf den ersten Blick. Das Haus erscheint perfekt, die Lage ideal, der Preis akzeptabel. Ein Traumhaus eben. Bei der Entscheidung für ein gebrauchtes Haus spielen Emotionen eine große Rolle, weiß Ulrich Zink, Vorsitzender des Bundesarbeitskreises Altbauresourcierung und Autor des Ratgebers „Das gebrauchte Haus“ der Stiftung Warentest.

Vor- und Nachteile

Alte Häuser haben ihren ganz besonderen Reiz, sie drücken immer auch den Charakter und die Lebensweise der vorherigen Bewohner aus. Das spricht viele an.

„Man sollte sich aber nicht von seinen Gefühlen überwiegen lassen, sondern möglichst planmäßig vorgehen, ehe man sich für ein bestimmtes Objekt entscheidet. Denn was an einem Sommerwochenende in der Sonne glänzt, kann bei Regen und Schnee zur Belastung werden. Und der Atem der Geschichte kann durch etwas abgestanden dauern.“

Gebrauchtmotoren haben Vor- und Nachteile. Positiv ist der Umstand, dass sie bereits fertig gebaut sind und schon bewohnt werden, was sie können. Sie befinden sich häufig in begehrten Gegenden, während neue Bausubjekte meist in typischen Neubauge-

bieten oder Randlagen anzutreffen sind. Zudem stehen die Preise fast und liegen bei vergleichbaren Wohnlagen in der Regel deutlich unter denen von Neubauten, so der Experte.

Diesen Vorzügen stehen aber Risiken gegenüber, die nicht zu unterschätzen sind“, warnt Ulrich Zink. Zum Kaufpreis und den Nebenkosten können weitere Kosten für Renovierung und Sanierung kommen, die auf den ersten Blick

schwer einzuschätzen sind. Oft hat sich der Wunschobjekt ein Modernisierungsgut gebildet, der die gesamte Finanzierung in Gefahr bringt. „Schnell wird dann aus dem Traumhaus ein Altbauhaus.“

Er empfiehlt, sich Klarheit zu verschaffen, und zwar lange bevor der Kaufvertrag unterschrieben wird. Nicht nur über den Zustand des Hauses, sondern vor allem auch über die eigenen Wünsche

und Erwartungen an die Immobilie. „Das größte Risiko ist nämlich nicht das Haus, sondern der Käufer.“

Wer sich für ein gebrauchtes Haus interessiert, sollte vorab sein eigenes Kaufvertragsmodell erstellen. Das skizziert die Auswahl dann schon wesentlich ein. Dazu muss er zum Beispiel überlegen, wie viele Personen das Gebäude nutzen werden, ob es sich um eine Familie mit Kindern oder vielleicht

ein Mehrgenerationenhaus handelt, welchen Grundriss es haben sollte und welche Rolle Lage, Architektur, Ambiente und Material spielen. „Es kommt vor, dass Leute erst nach dem Kauf feststellen, dass sie gar keinen Platz für ein dringend benötigtes Arbeitszimmer haben.“

Zur Vorbereitung gehören auch die Analyse der eigenen finanziellen Situation, die Recherche nach Fördermöglichkeiten und die rea-

listische Einschätzung der Eigenleistungen. „Manche Bauherren entscheiden sich für ein bunfarbiges Gebäude, weil es einen gewissen Charme und einen unvermittellich günstigen Preis hat“, erzählt Zink. „Sie wädeln es dann nach und nach selbst sanieren. Dabei überschätzt man sich aber leicht, vor allem, wenn man nicht planvoll vorgeht.“

Da die wenigsten Käufer gebrauchter Immobilien ausgewiesene Bauexperten sind, empfiehlt er bei der Suche unbedingt einen neutralen Berater hinzuzuziehen.

„Der Käufer braucht einen Altbauexperten, der gewissermaßen als „Hausarzt“ fungiert und ihn bei der Beurteilung der Immobilie begleitet. Er kann den Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf einschätzen und spielt die notwendigen Arbeiten planen und organisieren.“ Ohne eine gründliche Gebäudediagnose von einem Experten, sollte man ein gebrauchtes Haus nicht kaufen.

Es geht um große Summen

Alles in allem ist viel Geduld gefragt, denn die Liebe auf den ersten Blick hält nicht immer der kritischen Analyse stand. Viele suchen monate- oder sogar jahrelang. „Beim Hauskauf geht es um sehr große Summen und um Banalitäten, die lange Zeit Bestand haben sollen“, so Ulrich Zink. „Hart und übertriebene Entscheidungen sind da nicht angebracht.“



Vielleicht sieht es so aus, das Haus, das man schon immer gesucht hat. Doch Vorsicht, wenn man sich in ein Wunschobjekt verliebt, trübt das manchmal den Blick für teure Mängel. Foto: stock/blickwinkel

FUSSBODENHEIZUNG

FLÄCHENHEIZUNG MIT „NULL AUFBAUHÖHE“

- Energetische Modernisierung einer Schule
- Bestandsgebäude erhalten Flächenheizung



First Montessori Schule Berlin, Vorderansicht.



First Montessori Schule Berlin, Rückansicht.



First Montessori Schule Berlin, Rückansicht.

Bei der Energetischen Modernisierung der Firsten Montessori Schule Berlin sind die Zielvorgaben ambitioniert: Die Energiebedarfe der First Altbau sind durch die Sanierungsmaßnahmen um insgesamt 80 Prozent reduziert, der Endenergiebedarf von nur 30 kWh/m²/a. Hierfür wird schrittweise ein Baubau in Leichtbauweise umgesetzt – von der Modernisierung der Gebäudehülle und des Innenraumes bis hin zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Kernstück sind die umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen sowie die Installation einer Lüftungsanlage in Verbindung mit einer Flächenheizung. Das Besondere an der Kapferer-Holzbohleheizung: Sie wird mit Hilfe einer speziellen Estrichschicht in abbaufähigen Holz eingebaut.

Die Montessori Schule ist ein Langzeitprojekt für die Altbau-Modernisierung – „Kindergarten für Kinder im Vorkindergartenalter bis zur Grundschulzeit bis zum Abschluss. Das mehrzügige Bauwerk, das bei der Modernisierung im Jahr 2011 begonnen wurde, wird bis 2014 und bereits seit der First Altbau in der ersten Phase (Gebäudehülle, Außenanlagen, Dach, Sanitär, etc.) durch die Sanierungsmaßnahmen (siehe auch: www.montessori-schule.de) weiter verbessert werden. Die Sanierungsmaßnahmen sind im Rahmen der Vorkindergarten-Modernisierung (VKM) im Jahr 2011 begonnen wurden. Die Sanierungsmaßnahmen sind im Rahmen der Vorkindergarten-Modernisierung (VKM) im Jahr 2011 begonnen wurden. Die Sanierungsmaßnahmen sind im Rahmen der Vorkindergarten-Modernisierung (VKM) im Jahr 2011 begonnen wurden.

Die Energetische Modernisierung der Firsten Montessori Schule Berlin sind die Zielvorgaben ambitioniert: Die Energiebedarfe der First Altbau sind durch die Sanierungsmaßnahmen um insgesamt 80 Prozent reduziert, der Endenergiebedarf von nur 30 kWh/m²/a. Hierfür wird schrittweise ein Baubau in Leichtbauweise umgesetzt – von der Modernisierung der Gebäudehülle und des Innenraumes bis hin zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Kernstück sind die umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen sowie die Installation einer Lüftungsanlage in Verbindung mit einer Flächenheizung. Das Besondere an der Kapferer-Holzbohleheizung: Sie wird mit Hilfe einer speziellen Estrichschicht in abbaufähigen Holz eingebaut.

Die Energetische Modernisierung der Firsten Montessori Schule Berlin sind die Zielvorgaben ambitioniert: Die Energiebedarfe der First Altbau sind durch die Sanierungsmaßnahmen um insgesamt 80 Prozent reduziert, der Endenergiebedarf von nur 30 kWh/m²/a. Hierfür wird schrittweise ein Baubau in Leichtbauweise umgesetzt – von der Modernisierung der Gebäudehülle und des Innenraumes bis hin zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Kernstück sind die umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen sowie die Installation einer Lüftungsanlage in Verbindung mit einer Flächenheizung. Das Besondere an der Kapferer-Holzbohleheizung: Sie wird mit Hilfe einer speziellen Estrichschicht in abbaufähigen Holz eingebaut.

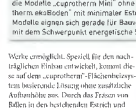
FUSSBODENHEIZUNG

FLÄCHENHEIZUNG MIT „NULL AUFBAUHÖHE“

- Energetische Modernisierung einer Schule
- Bestandsgebäude erhalten Flächenheizung



First Montessori Schule Berlin, Vorderansicht.



First Montessori Schule Berlin, Rückansicht.

Bei der Energetischen Modernisierung der Firsten Montessori Schule Berlin sind die Zielvorgaben ambitioniert: Die Energiebedarfe der First Altbau sind durch die Sanierungsmaßnahmen um insgesamt 80 Prozent reduziert, der Endenergiebedarf von nur 30 kWh/m²/a. Hierfür wird schrittweise ein Baubau in Leichtbauweise umgesetzt – von der Modernisierung der Gebäudehülle und des Innenraumes bis hin zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Kernstück sind die umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen sowie die Installation einer Lüftungsanlage in Verbindung mit einer Flächenheizung. Das Besondere an der Kapferer-Holzbohleheizung: Sie wird mit Hilfe einer speziellen Estrichschicht in abbaufähigen Holz eingebaut.

Die Energetische Modernisierung der Firsten Montessori Schule Berlin sind die Zielvorgaben ambitioniert: Die Energiebedarfe der First Altbau sind durch die Sanierungsmaßnahmen um insgesamt 80 Prozent reduziert, der Endenergiebedarf von nur 30 kWh/m²/a. Hierfür wird schrittweise ein Baubau in Leichtbauweise umgesetzt – von der Modernisierung der Gebäudehülle und des Innenraumes bis hin zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Kernstück sind die umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen sowie die Installation einer Lüftungsanlage in Verbindung mit einer Flächenheizung. Das Besondere an der Kapferer-Holzbohleheizung: Sie wird mit Hilfe einer speziellen Estrichschicht in abbaufähigen Holz eingebaut.

Die Energetische Modernisierung der Firsten Montessori Schule Berlin sind die Zielvorgaben ambitioniert: Die Energiebedarfe der First Altbau sind durch die Sanierungsmaßnahmen um insgesamt 80 Prozent reduziert, der Endenergiebedarf von nur 30 kWh/m²/a. Hierfür wird schrittweise ein Baubau in Leichtbauweise umgesetzt – von der Modernisierung der Gebäudehülle und des Innenraumes bis hin zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Kernstück sind die umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen sowie die Installation einer Lüftungsanlage in Verbindung mit einer Flächenheizung. Das Besondere an der Kapferer-Holzbohleheizung: Sie wird mit Hilfe einer speziellen Estrichschicht in abbaufähigen Holz eingebaut.

Berliner Woche Seite 8
22. Januar 2014

Bauen und Wohnen

Einrichten kann man lernen

Leben im Plusenergiehaus

Nachhaltig wohnen für Fortgeschrittene

Das Händchen für eine stilvolle Wohnung

Manche Menschen können es intuitiv: Sie riechen, was sich stilvoll ein. Aber das geschmackvolle Kombinieren von Möbeln und Accessoires ist ein Lernprozess, erläutert Ursula Gellmann, Einrichtungs- und Möbeldesignerin des Verbandes der Deutschen Möbel-Industrie. Selten Stillfinde man durch Ausprobieren.

„Die Deutschen haben eine Tendenz, die Tiere zu wählen“, sagt Gellmann. „Man orientiert sich erstmal daran, was man im Elternhaus gelernt hat, bevor man darüber nachdenkt, was anders zu machen.“

Die Möbeldesignerin gibt sich ihren Reizen inspirieren zu lassen. „Es ist eine Chance, den Geschmack zu hinterfragen und Kreativität, mag

Ein Plusenergiehaus produziert die gesamte Energie, die seine Bewohner benötigen, selbst. Dieser Standard soll sich nach Vorstellungen der EU bei Neubauten durchsetzen. Doch es geht noch besser – und das ausgerechnet bei alten Gebäuden. Als Plusenergiehäuser erlangen sie in der Jahressumme mehr Energie, als sie selbst verbrauchen. Sie können die Energiegewinne in Deutschland entscheidend vorantreiben.

In Darmstadt wurde 2012 zum ersten Mal ein Wohnhaus aus dem 19. Jahrhundert umgebaut. Ein Team um Karsten Tischbald, Professor für Tragwerksentwicklung und Bauphysik an der TU Darmstadt, entwickelte auf der Basis des über 40 Jahre alten Bestandsbaues das „Energie+Haus“.

„Ein Plusenergie-Standard von Wohnbauten im Bestand wird im Wesentlichen

Kalenderwoche 4 Wochenmarkt

Wochenzeitung-Anhänger, 26.06.80

Alter Gutshof wird zum Effizienzhaus Plus

Das alte Gutshaus im hessischen Bessau ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Die Energetische Modernisierung des Bessauer Gutshaus ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Die Energetische Modernisierung des Bessauer Gutshaus ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Die Energetische Modernisierung des Bessauer Gutshaus ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Wohnungsbau | **Altbau** | **Wohnen** | **Wohnungsbau** | **Altbau** | **Wohnen**

Alter Gutshof wird zum Effizienzhaus Plus

Das alte Gutshaus im hessischen Bessau ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Die Energetische Modernisierung des Bessauer Gutshaus ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Die Energetische Modernisierung des Bessauer Gutshaus ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Die Energetische Modernisierung des Bessauer Gutshaus ist ein historisches Ensemble mit Giebeln und Zwerchhäusern. Seit 2011 wird es durch die Energetische Modernisierung zu einem Plusenergiehaus umgebaut. Die jungen Bauherren sind ein Team aus Darmstadt, das die Energieeffizienz des Hauses durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Solar-Wärmepumpe und einer integrierten Lüftungsanlage, eine Flächenheizung sowie eine Photovoltaik-Anlage. Foto: Gellmann

Auswahl aus der Presse

Ein Architekt muss her

Nach vor dem Kauf schneiden Hans und Hanna fleißig Umbaupläne. Dafür haben sie sich Hilfe vom Fachmann

VON VANDA ROSSBERG

Beim Kauf eines Hauses sind die Umbaupläne ein Muss. Die Bauherren Hans und Hanna sind fleißig dabei. Sie haben sich Hilfe vom Fachmann geholt. Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft. Die Bauherren Hans und Hanna sind fleißig dabei. Sie haben sich Hilfe vom Fachmann geholt. Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft.

Originalzeichnungen wie Pläne, Zeichnungen und Fotografien sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft. Die Bauherren Hans und Hanna sind fleißig dabei. Sie haben sich Hilfe vom Fachmann geholt. Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft.

Dennoch können wir auch ohne einen Architekten auskommen. Die Bauherren Hans und Hanna sind fleißig dabei. Sie haben sich Hilfe vom Fachmann geholt. Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft.



Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft.

Dennoch können wir auch ohne einen Architekten auskommen. Die Bauherren Hans und Hanna sind fleißig dabei. Sie haben sich Hilfe vom Fachmann geholt. Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft.

Dennoch können wir auch ohne einen Architekten auskommen. Die Bauherren Hans und Hanna sind fleißig dabei. Sie haben sich Hilfe vom Fachmann geholt. Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft.

Dennoch können wir auch ohne einen Architekten auskommen. Die Bauherren Hans und Hanna sind fleißig dabei. Sie haben sich Hilfe vom Fachmann geholt. Die Umbaupläne sind ein Muss, wenn man ein Haus kauft.

Erfahrung ist alles

Ulrich Zink zur Frage, wann Bauherren bei einer Sanierung einen Architekten brauchen

Herr Zink, wann sollten Bauherren einen Architekten beauftragen? Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist.

Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist. Er betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten.

Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist. Er betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten.

Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist. Er betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten.

Was sind die größten Fehler, die man beim Renovieren machen kann, Herr Zink?

Als Architekt, Autor, Dozent und Vorsitzender des wichtigsten Modernisierungverbands ist Ulrich Zink, ein der größten Köpfe beim Umbauen lauern – und wir müssen sie umgarnen.

1. Den wackeligen Boden nicht prüfen lassen

2. Die typischen Fehlschlüsse vermeiden

3. Keine Fachbegriffe benutzen

4. Die Details nicht vernachlässigen

5. Keine Fachbegriffe benutzen

6. Die Details nicht vernachlässigen

7. Fachbegriffe nicht benutzen

8. Die Details nicht vernachlässigen

9. Keine Fachbegriffe benutzen

10. Die Details nicht vernachlässigen

29% aller Modernisierungen...

Zu welchem Umfang modernisiert wird?

1. 16% Totalmodernisierung

2. 79% Teilmodernisierung

3. 5% Erneuerung/Abbau

8 Faktoren einer Bauleitung sind entscheidend

1. Klare Verantwortlichkeiten

2. Regelmäßige Kommunikation

3. Flexibilität bei Änderungen

4. Klare Rollen und Verantwortlichkeiten

5. Regelmäßige Berichterstattung

6. Klare Kommunikation

7. Flexibilität bei Änderungen

8. Klare Rollen und Verantwortlichkeiten

Wie man ein Profil entwirft und zentrale Beratung findet

Die Wahl eines Profils ist entscheidend für den Erfolg einer Bauleitung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die von der Wahl eines Profils bis zur Wahl eines zentralen Beraters reichen.

„Ich gehe im Prinzip wie ein Hausarzt vor“

Ulrich Zink von BKA berät, wie ein wackeliger Gebäudezustand vermieden werden kann.

Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist. Er betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten.

EnEV im Bestand

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung

Reihenhausanierung

Clevere Lösungen für Anschlussprobleme

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung bietet praktische Tipps und Tricks für die Sanierung von Reihenhausanlagen.

NEUE DÄMMSYSTEME JA ODER NEIN?

Nehmen wir das Beispiel der Innendämmung: Wie verhält sich ein Holzbohlenkopf in der Außenwand im kritischen Temperaturbereich? Hier können Lösungen durch ein geschicktes Zusammenspiel zwischen Praxis, Forschung und Systemherstellern herausgefunden werden.

Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist. Er betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten.

DEAL

Das Webportal für den Immobilienmarkt

Das Webportal für den Immobilienmarkt bietet eine Vielzahl von Angeboten und Informationen für Käufer und Verkäufer.

GRENZWERTE BEI DER ENERGETISCHEN DENKMALSANIERUNG?

Wenn es um energetische Denkmalsanierung geht, geben sich viele Verzweifler. Es ist schon schlimm genug, die EnEV 2009 anzuhalten zu müssen, schon ist die nächste Version 2012 in Sicht. Bleibt das Baudenkmal aber auf der Strecke? Das lässt sich eine Chance, oder müssen wir uns von gutem Bauteil verabschieden?

Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist. Er betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten.

Altbauanierung

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung bietet praktische Tipps und Tricks für die Sanierung von Altbauanlagen.

Altbauanierung

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung bietet praktische Tipps und Tricks für die Sanierung von Altbauanlagen.

Altbauanierung

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung

Die Zeitschrift für energetische Gebäudesanierung bietet praktische Tipps und Tricks für die Sanierung von Altbauanlagen.

Ulrich Zink

Ulrich Zink, ein renommierter Architekt, erklärt die Voraussetzungen, unter denen eine professionelle Beratung notwendig ist. Er betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten.



BAKA

Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e. V.
Elisabethweg 10
13187 Berlin
Tel. +49 30 4849078-55
Fax +49 03 4849078-99
info@bakaberlin.de

www.bakaberlin.de
www.bauenimbstand.com
www.idi-al.de